Rohstoffversorgung der Holzwerkstoffindustrie

Wettbewerb um das Holz

3. Workshop der Verbände, Brilon 28-29. April 2014

VERBAND DER DEUTSCHEN HOLZWERKSTOFFINDUSTRIE E.V.

HolzProKlima

Gliederung

1	VHI
2	Wirtschaftliche Situation
3	Rohstoffsituation
4	Klimaschutz durch stoffliche Holzverwendung
5	Kaskadennutzung
6	HolzProKlima
7	Fazit

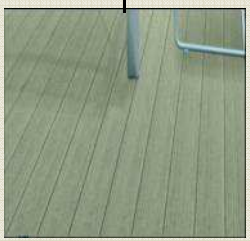
Organisation des VHI

- Im VHI sind in vier Fachgruppen (FG) 60 Unternehmen der Holzwerkstoff- und Innentürenindustrie sowie die Zulieferindustrie als Fördermitglieder organisiert
- Der Verband vertritt in den FG über 80% der deutschen Produktion

VERBAND DER DEUTSCHEN HOLZWERKSTOFFINDUSTRIE E.V.

FG Span- und Faserplatten

FG Sperrholz

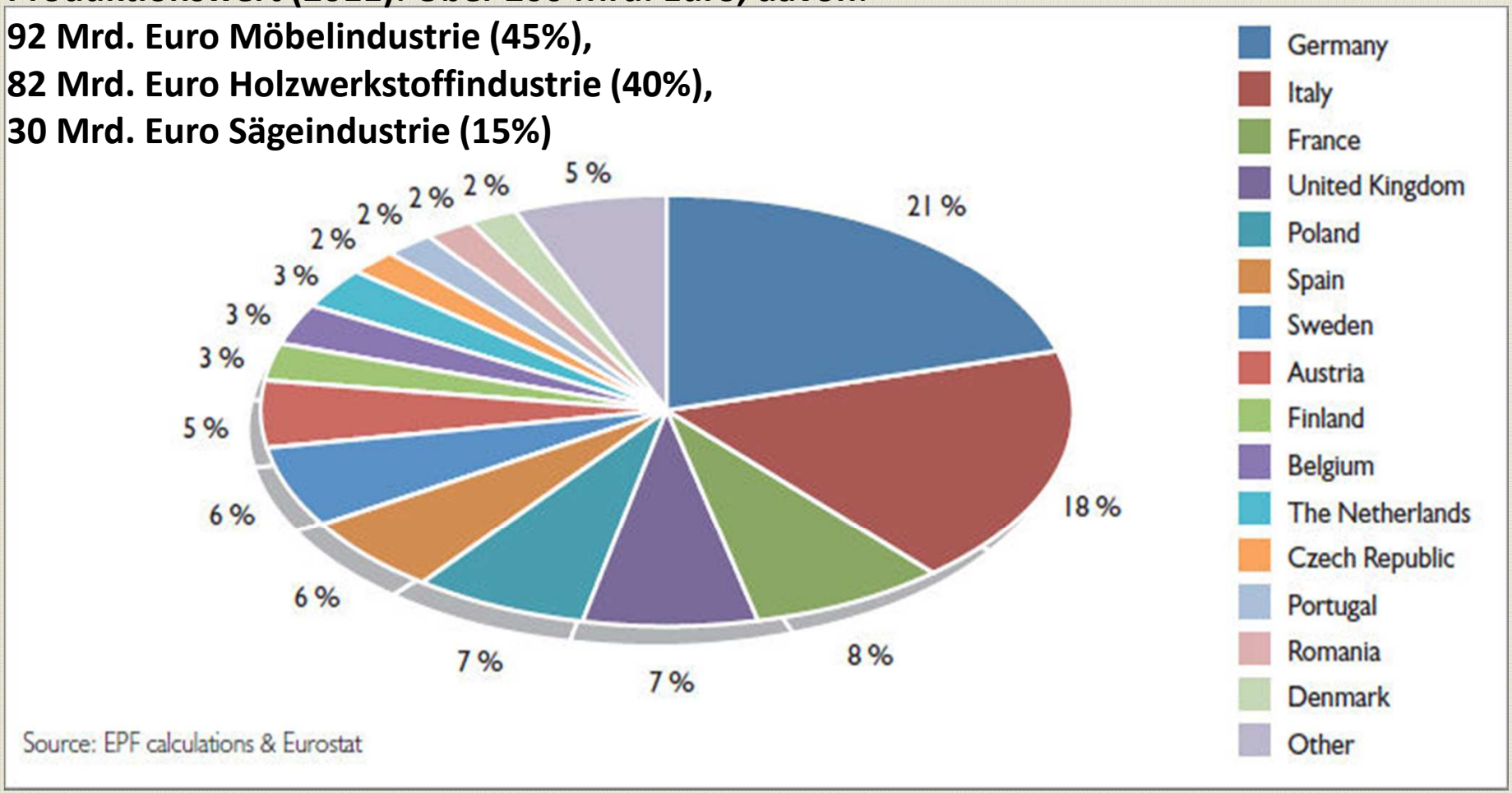


FG WPC

FG Innentüren

Wirtschaftliche Situation der Holzindustrie in **Europa**

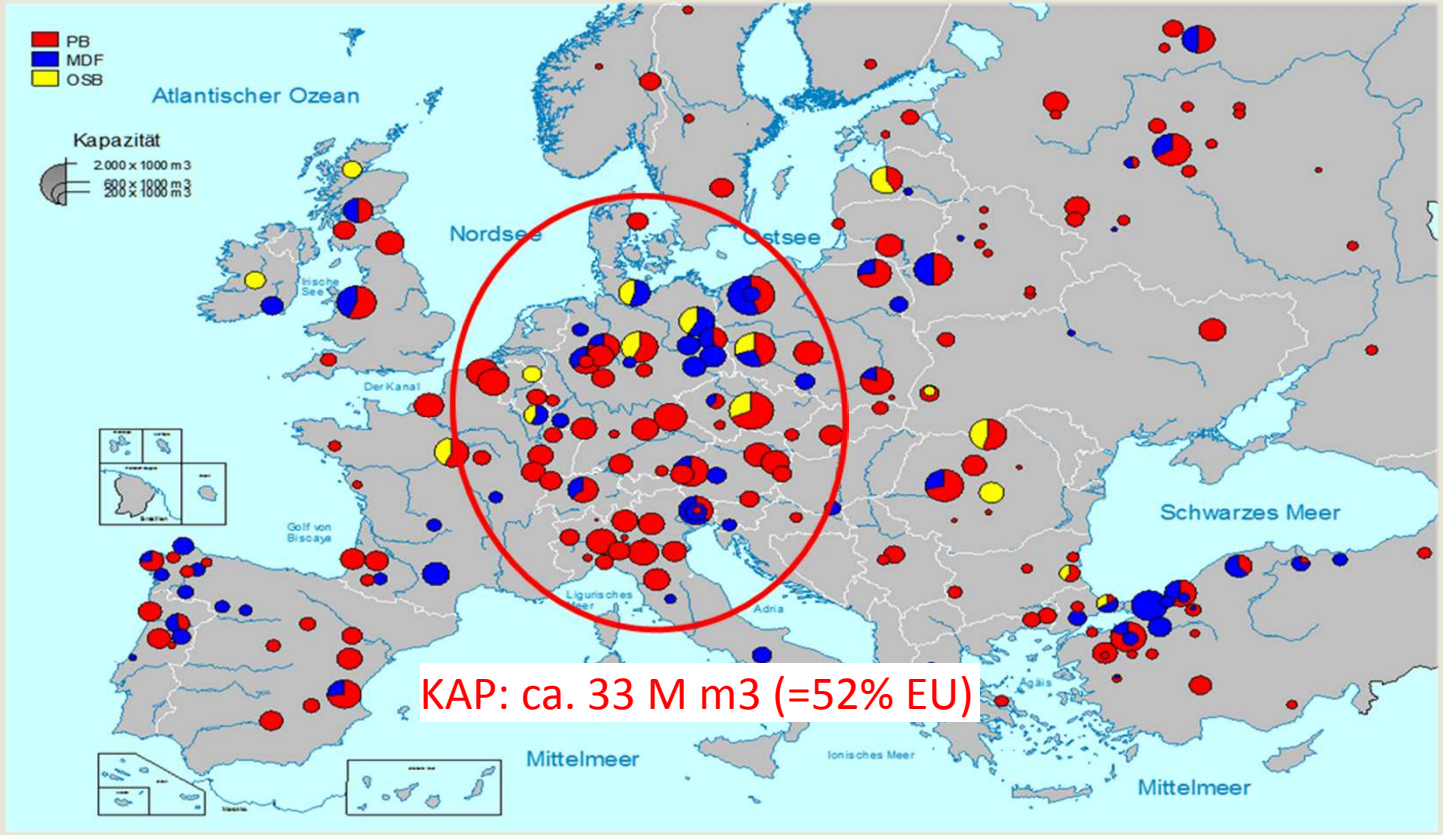
Produktionswert (2011): Über 200 Mrd. Euro, davon:
92 Mrd. Euro Möbelindustrie (45%),
82 Mrd. Euro Holzwerkstoffindustrie (40%),
30 Mrd. Euro Sägeindustrie (15%)



Produktionsstandorte der Holzwerkstoffindustrie in **Europa**

Nahezu 50% der europäischen HWI konzentriert sich auf Zentraleuropa – Ostfrankreich, Benelux, Deutschland, Schweiz, Polen und Norditalien – mit Deutschland als größtem Einzelmarkt.

Standorte der europäischen Holzwerkstoffindustrie



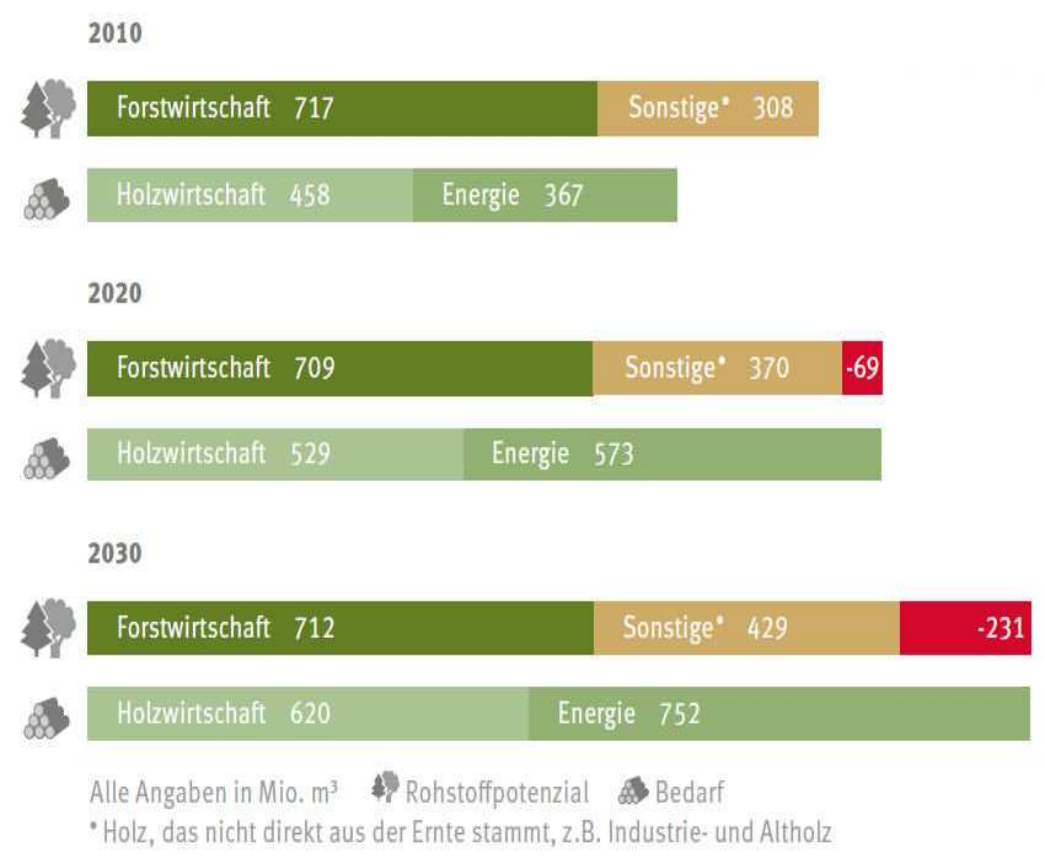
VERBAND DER DEUTSCHEN HOLZWERKSTOFFINDUSTRIE E.V.

HolzProKlima

Wirtschaftliche Situation der Holzwerkstoffindustrie in **Deutschland**

- Der Produktionswert der Holzwerkstoffindustrie beträgt in Deutschland ca. **5 Mrd. Euro**.
- **Deutschland** ist in Europa der **größte Holzwerkstoffproduzent** mit einer Plattenproduktion von über **10 Mio. m^3/Jahr**.
- In der Holzwerkstoff-Branche sind direkt **12.700 Personen** beschäftigt.
- Indirekt werden durch die Zulieferbetriebe, die belieferte Industrie (Bau- und Möbelindustrie, Transport), den Handel und das Handwerk, nach Berechnungen des VHI, weitere **300.000 Arbeitsplätze** gesichert.
- In den letzten 6 Jahren durchlebte die Holzwerkstoffindustrie einen **intensiven Konsolidierungsprozess**.

Holz steht nicht unbegrenzt zur Verfügung



Quelle: MANTAU, U. 2012

Wenn die Holzverwendung weiterhin so verantwortungslos erfolgt, wird **in Europa** für das **Jahr 2020** ein **„Defizit“** von **70 Millionen Kubikmeter** und für das **Jahr 2030** ein **„Defizit“** von **230 Millionen Kubikmeter Holz** prognostiziert

Bereits **2010** wurde in Deutschland **mehr Holz verbrannt** als verarbeitet

Gesamtverbrauch von Holz im **Jahr 2005**
115 Mio. m³

61 % stofflich
39 % energetisch

Gesamtverbrauch Holz **im Jahr 2010**
135 Mio. m³

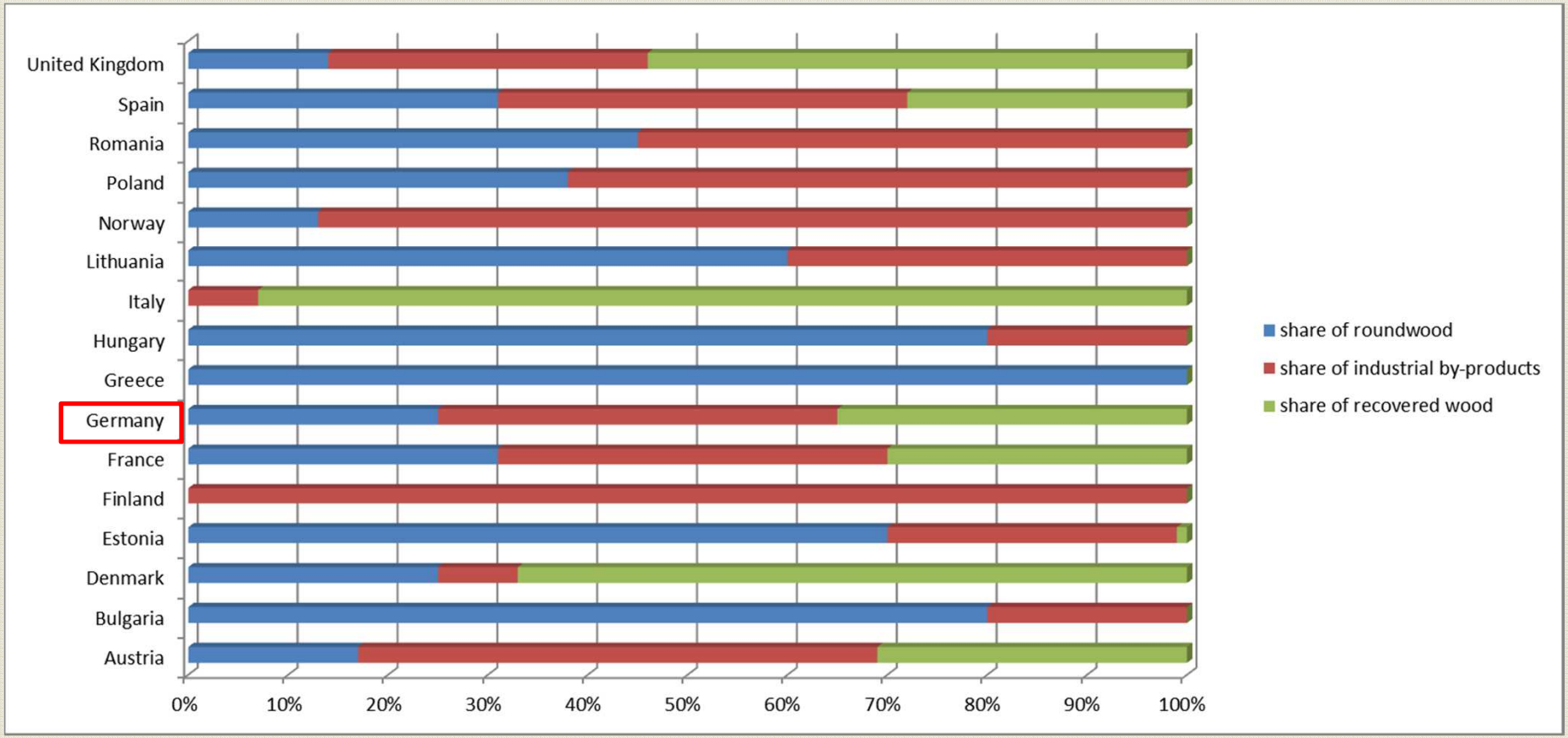
51 % energetisch
49 % stofflich

Laut **Inventurstudie 2008** wurden in
Deutschland bereits 93% des Holzzuwachses genutzt

Quellen: MANTAU U. 2012, Holzrohstoffmonitoring; Inventurstudie 2008

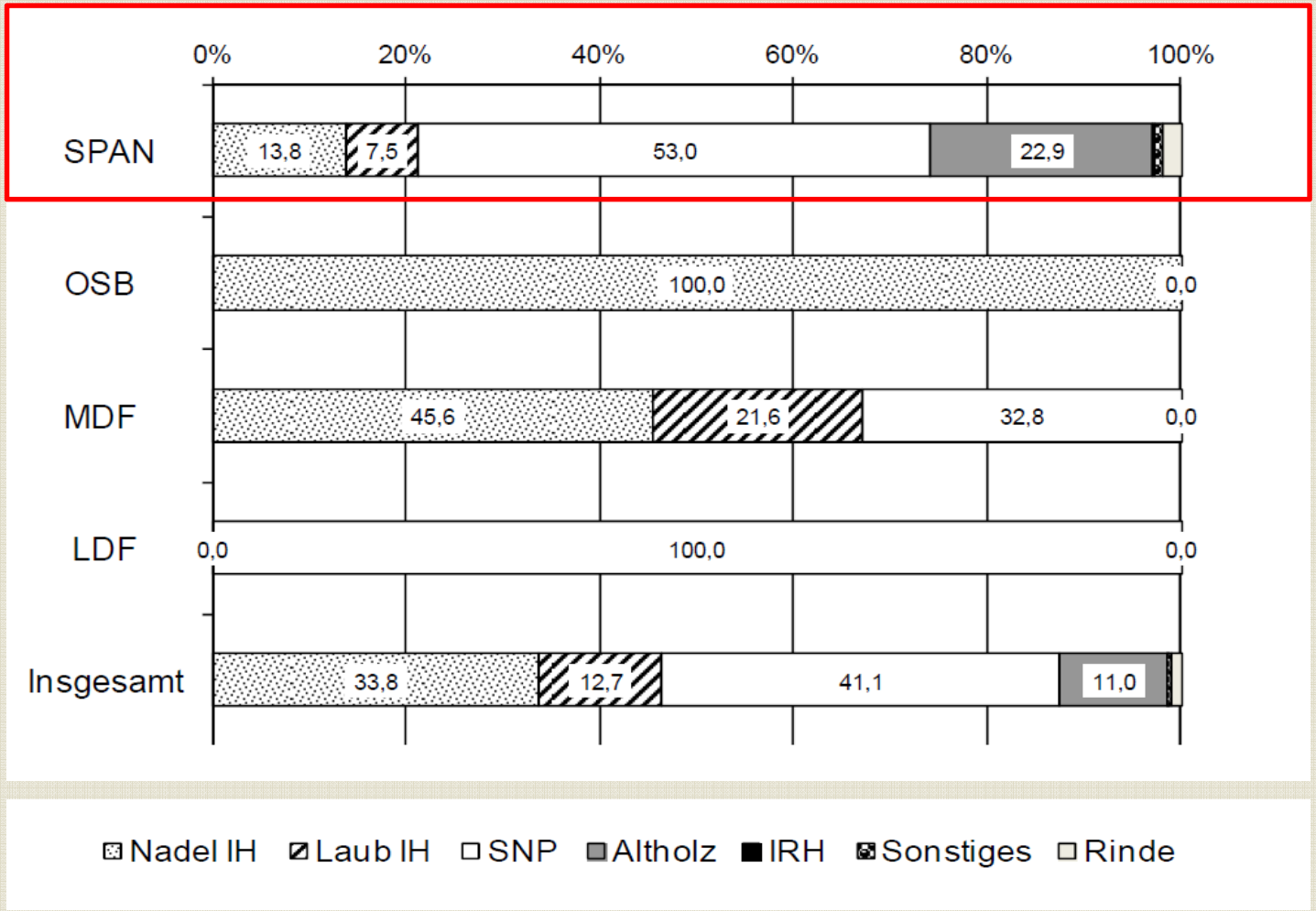
Die Holzwerkstoffindustrie setzt das Konzept der Kaskadennutzung um

Holz-Zusammensetzung einer Spanplatte im europäischen Vergleich, 2012



(Quelle: EPF 2012)

Holzanteile in einer Spanplatte aus deutscher Produktion



Quelle: Mantau, 2012, Holzrohstoffmonitoring.

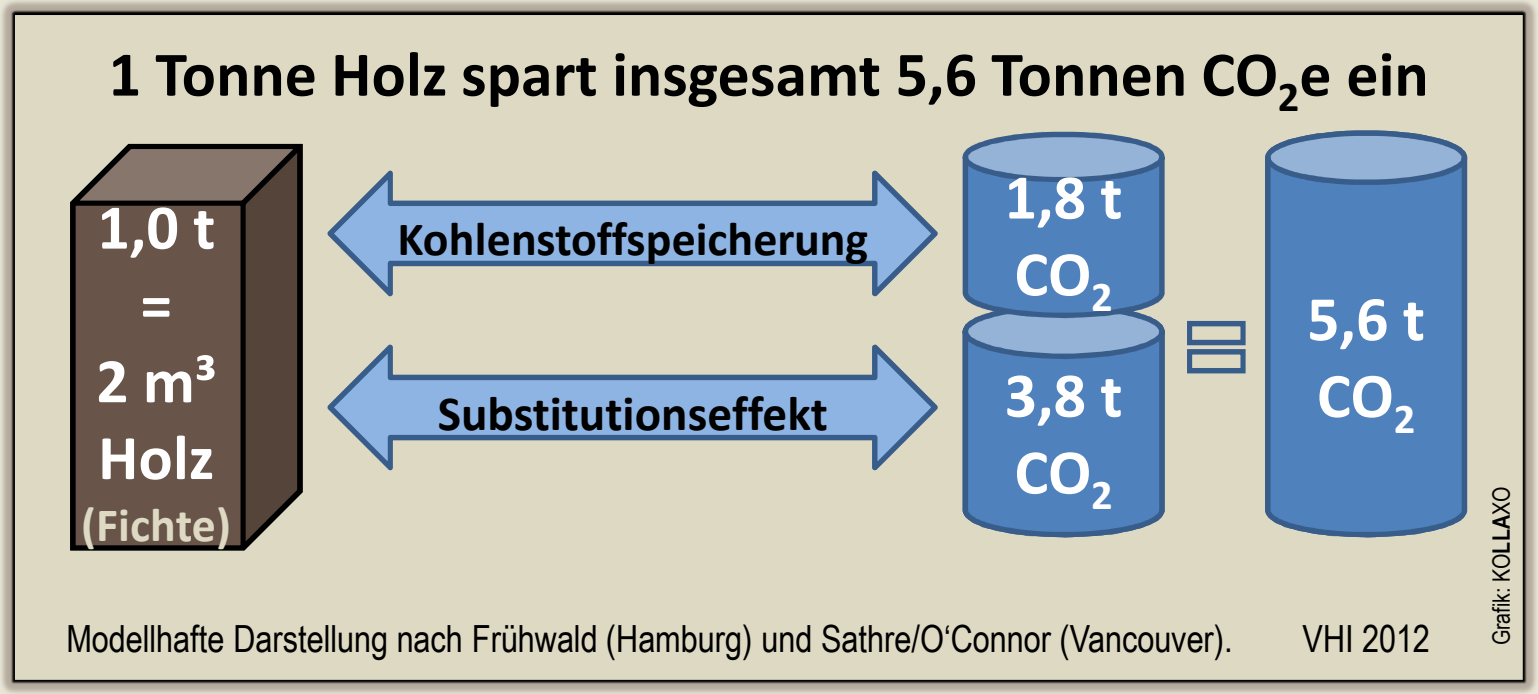
Klimaschutzziele der europäischen Union und der Bundesregierung

Auf der **UN-Klimakonferenz 2010 in Cancun** hat sich die internationale Staatengemeinschaft auf das **„Zwei-Grad-Ziel“** als maximalen weltweiten Temperaturanstieg verständigt, dazu müssen die weltweiten Treibhausgas-Emissionen bis 2050 um 50 % sinken.

Mit dem „Zwei-Grad-Ziel“, so die Hoffnung, sind die globalen Folgen der Erderwärmung noch beherrschbar.

In der **Richtlinie über Erneuerbare Energien (RED)** vom 23. April 2009 haben sich die EU-Mitgliedsstaaten verpflichtet, insgesamt bis zum Jahr 2020 den Ausstoß an **Treibhausgasen um 20 %** gegenüber dem Basisjahr 1990 zu senken und mindestens **20 % des gesamten Energieverbrauchs aus Erneuerbaren Quellen** bereitzustellen. Dazu wurden nationale Ziele vereinbart.

Aktiver Klimaschutz: Produkte aus Holz bringen das Klimaplus



Im Durchschnitt werden bei der Bildung von 1 Tonne Holz der Atmosphäre 1,8 Tonnen CO_2 (gasförmig) entzogen. Im Holz ist dieses CO_2 nicht gasförmig, sondern als Kohlenstoff gespeichert. Dies sind 500 kg Kohlenstoff. Die Wissenschaft spricht dabei vereinfacht von Kohlenstoffäquivalenten (COe).

Holzprodukte haben eine gute Energiebilanz

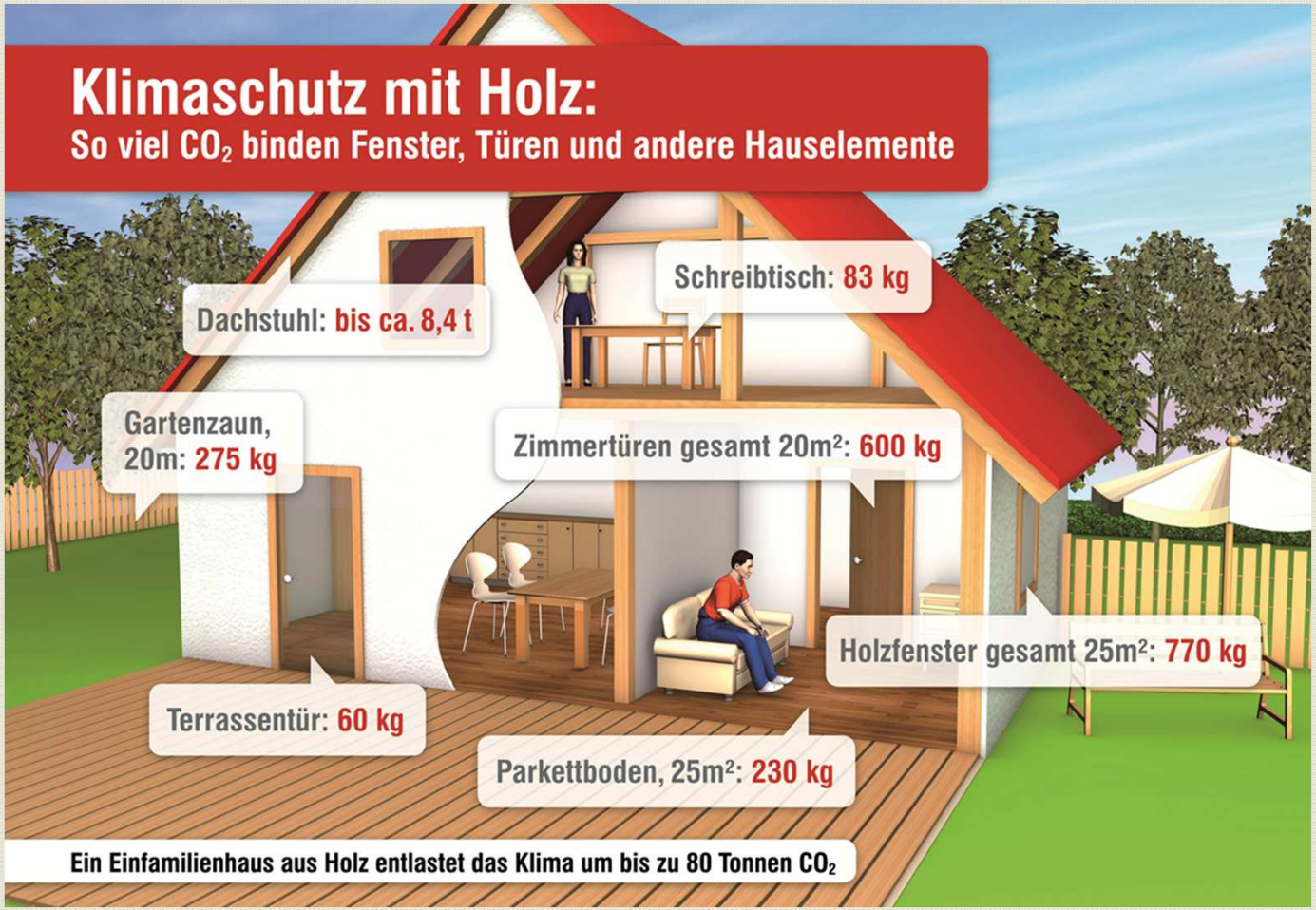
Materialsubstitution

Baustoff	Energie in kWh/kg	Energie in kWh/kg
Aluminium		72,5
Kunststoff		30,0
Stahl		8,0
Glas		5,0
Beton		3,0
Ziegel		1,0
Bauholz		**0,7**

Bauen und Renovieren mit Holz ist aktiver Klimaschutz

Quelle: FH Weihenstephan 2000

Klimaschutzleistung von Holzprodukten:
Holzprodukte sind CO_2-Speicher

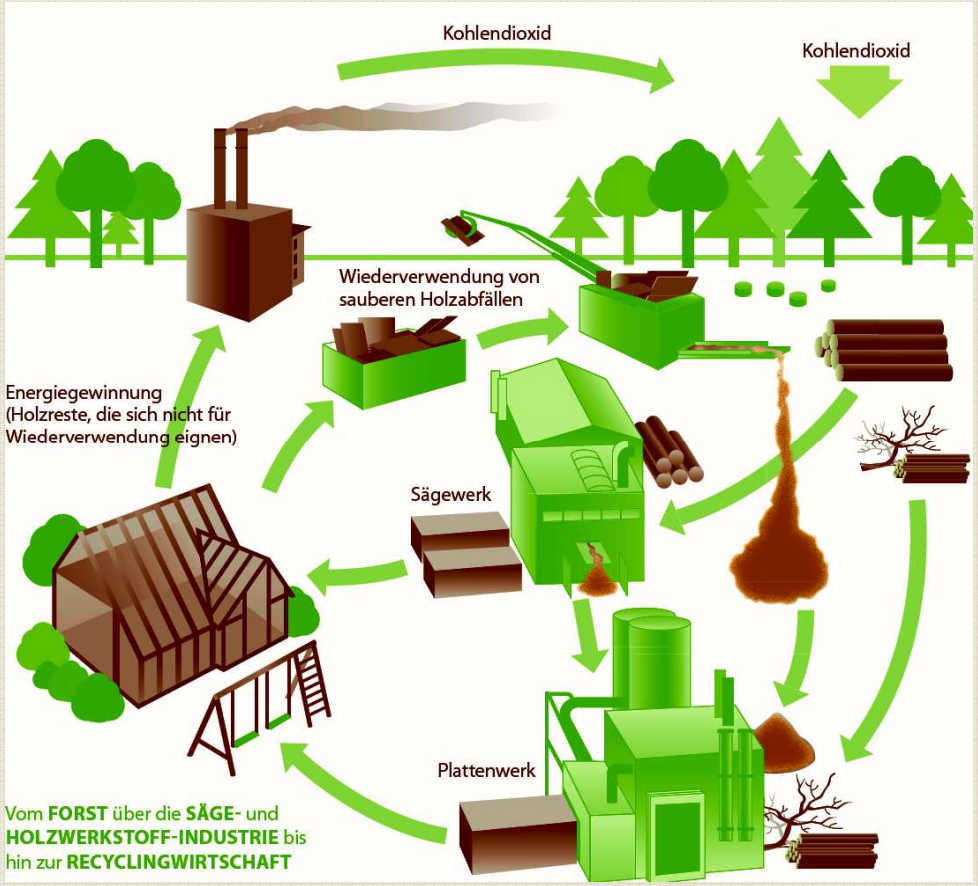


Für das Klima ideal ist die Kaskadennutzung von Holz

Die Kaskadennutzung

- Erhöht die Wertschöpfung (Faktor 4 – 9)
- Sichert Arbeitsplätze (Faktor 5 – 10)
- Ermöglicht Innovationen
- Hilft dem Klima

Gegenüber der rein Energetischen ist die Stoffliche Verwendung vom Holz meist vorteilhaft, die **Holzkaskadennutzung** hat den **besten Effekt**

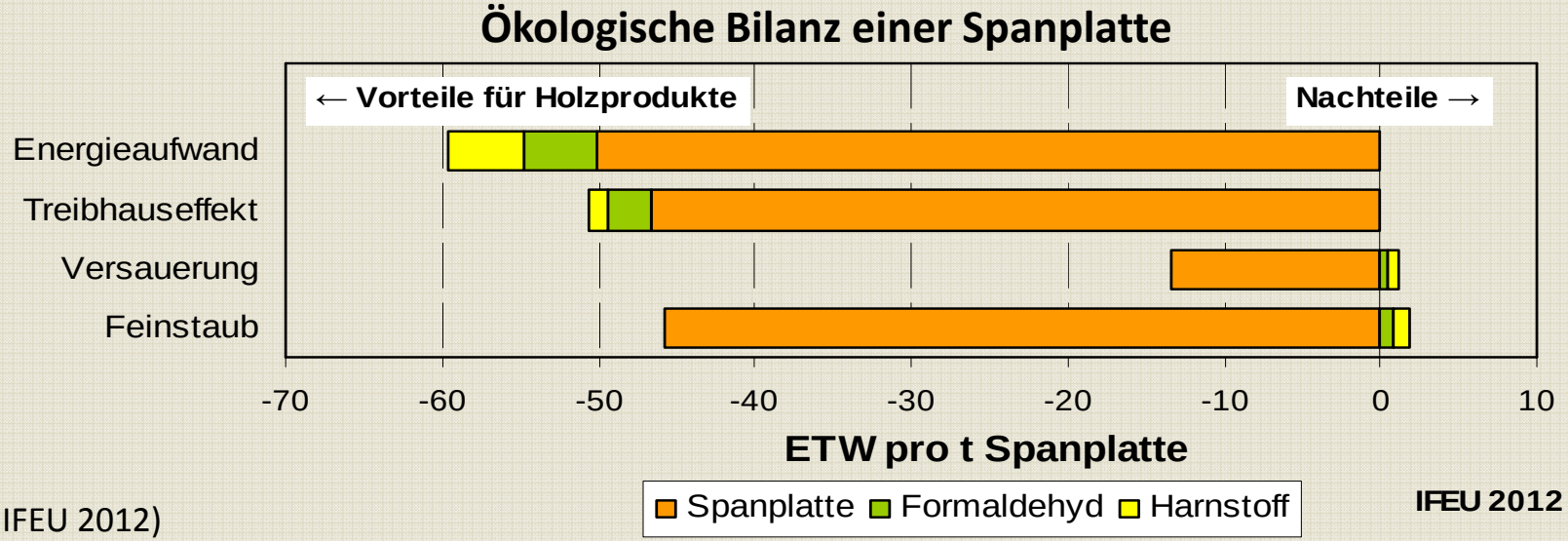


Quelle: GÄRTNER; S. 2012; Holzkaskadennutzung

Kaskadennutzung von Holz schützt das Klima

Der Klimaschutzeffekt von Holz nimmt zu, wenn es vor der finalen energetischen Verwertung **mehrfach stofflich genutzt wird**

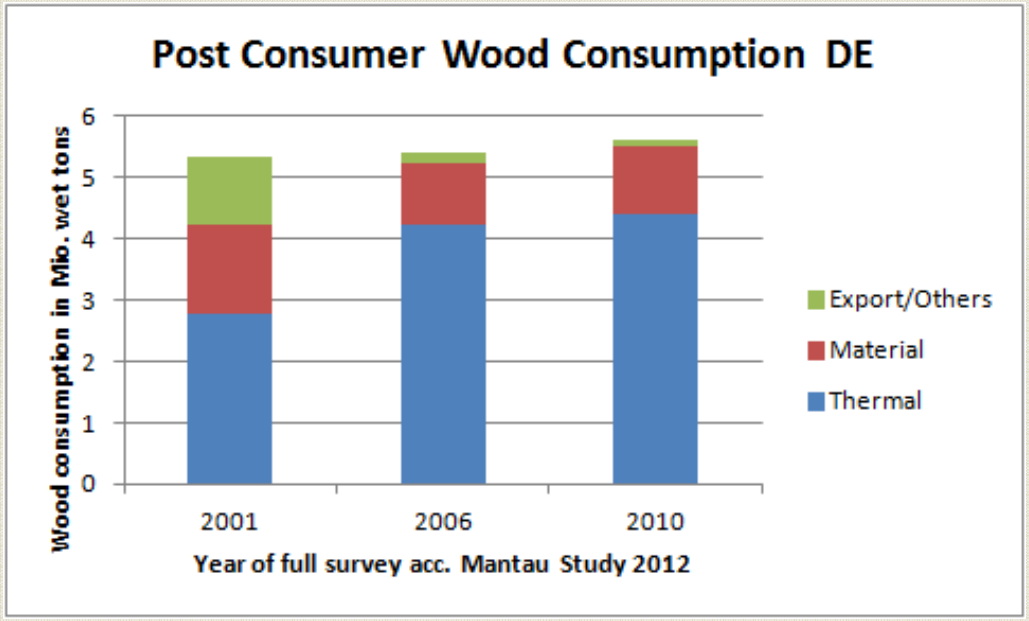
Unter Klimaschutzaspekten ist die stoffliche Nutzung von Holz der energetischen weit überlegen.



(Quelle: IFEU 2012)

Zusätzliches Altholzpotential in der EU ist größer als 30%

Verfügbarkeit und Verbrauch von Altholz in EU27				
	Verfügbar.	Verbrauch	energet.	stoffl.
Mm^3	52,0	36,0	16,9	18,1
M lutro ton	34,7	24,0	11,3	12,1
Anteil, %		69%	33%	35%



- in **EU27** sind **35 Mio. Tonnen verfügbar**
- **ungenutztes Potential** sind mehr als **30%** resp. 500 Mio. €
- **gleicher Anteil** von **stofflicher** und **energetischer Verwendung**
- in DE werden **5,8 Mio. t zu 100%** verwendet
- **20% stoffliche Verwendung** in DE
- **Bessere Statistiken** erforderlich

Quelle:
Mantau, U., u.a., Standorte der Holzwirtschaft. Holzrohstoffmonitoring. Altholz im Entsorgungsmarkt – Aufkommens- und Vertriebstruktur; 2012
Mantau, U., u.a., Euwood Project: Call for tenders No. TREN/D2/491-2008; 2012

Viele Holzwerkstoffhersteller investieren in aufwendige Anlagen zur Altholzaufbereitung

- Verdopplung der eingesetzten Menge
- Möglichkeiten
  - Importe (DE)
  - Verbesserung der Infrastruktur (Sammeln und Aufbereiten)
  - Erhöhung stofflichen Anteil durch Sortieren
  - Gesetzliche Änderungen

- **Verarbeitungskapazität** liegt bei mehr als **300.000 t pro Jahr**
- **Investition** inklusive Einbindung und Infrastruktur beträgt nahezu **20 Mio. €**

Nutzungskaskaden zulassen

- Der Begriff der **Kaskadennutzung** findet sich in zahlreichen nationalen Strategien wieder **ohne klare Definition**.
- **„Cascading use“** ist in **Brüssel angekommen**.
- Seit 20 Jahren wird über den stofflichen Vorrang politisch diskutiert, breit angelegte real **existierende Nutzungskaskaden gibt es nicht**.

Deutschlands Zukunft gestalten

Koalitionsvertrag

zwischen CDU, CSU und SPD

18. Legislaturperiode

„…Wir werden eine integrierte Rohstoffstrategie verfolgen,
die die gesamte Rohstoffkaskade umfasst, von der Steigerung der Rohstoffeffizienz,
der Substitution und dem Recycling wertvoller Stoffe, der Nutzung heimischer Rohstoffvorkommen bis hin zur Sicherung der Rohstoffversorgung auf den Weltmärkten. …“

Rechtliche Rahmenbedingungen zur Altholz – Verwendung verbessern

- **Deponieverbot** von Holz in der EU
- **Abschaffung** der Notifizierungen innerhalb der EU
  - **Altholz ist Sekundärrohstoff** und kein Abfall
- **Altholzverordnung**
  - Weg von „batch“ Messungen hin zu **statistisch gesicherter online Probenahme**
- Allgemein europaweit **anerkannte Richtlinien** zur Verwendung von Altholz (stofflich, energetisch)

Kommunalwettbewerb HolzProKlima in NRW

Kommunalwettbewerb HolzProKlima in NRW

Gemeinde und Kreise in NRW können bis zum **30. Juni 2014** zeigen, wie sie Holz verwenden und das Klima schützen.

Kommunalwettbewerb NRW
Holz verwenden - Klima schützen
HolzProKlima

Die Konzepte und Projekte sollen vorbildliches kommunales Engagement durch einen **verantwortungsvollen** und **effizienten** Umgang mit dem Wald und dem wertvollen Roh-, Werk- und Baustoff Holz thematisieren.

Nähere Informationen finden Sie unter **www.holzproklima.de**

lzproklima.de/sites/index.php

HolzProKlima - HOME

HolzProKlima

Warum Holz das Klima schützt

HOME | AKTUELLES | HINTERGRUND | HOLZ- UND KLIMASCHUTZ | POLITIK | PRESSE | KONTAK

Seit dem 01.01.2011 wurden durch den Einsatz von Holzprodukten in Deutschland

Details zum Klimazähler

199.318.498

Tonnen des Treibhausgases Kohlendioxid vermieden.

Weitere Erläuterungen dazu finden Sie hier.

5 Fragen an

PROF. DR. KLAUS RICHTER

Prof. Dr. Klaus Richter sieht intelligente Holznutzung als wirksame Maßnahme gegen den Klimawandel.

Im Fernsehen

HolzProKlima - MEDIATHEK

Aktuelle TV-Interviews und spannende Hintergrundberichte zum Thema „Holz pro Klima".

07.09.2012

TAG DES OFFENEN DENKMALS 2012: DENK MAL AN HOLZ

Am 9. September ist Tag des offenen Denkmals. Bundesweit öffnen 7.500 Denkmäler ihre Türen. Ein ökologisches Baumaterial ist dieses Jahr Star des Tages: Holz.

03.07.2012

DAS HOLZPROKLIMA-BOOKLET

Begleiten Sie unsere Wissenschaftler bei ihrer spannenden Suche nach dem Werkstoff der Zukunft.

01.05.2012

JETZT HOLZWÜRFEL BESTELLEN

Bestellen Sie das Give-away zur spielerischen Aufklärung über die Thematik.

mehr Meldungen »

olzProKlima - H... | Göttingen_14 12 2... | Y:\Archiv - Zentra... | BMA über 1 MW ...

HolzProKlima – Aktueller Stand Kommunalwettbewerb in NRW

PROJEKTE

Übersicht aller bisher eingereichten Projekte für den Wettbewerb

Waldspielplatz am Dachsberg in Haltern - Flaesheim

KOMMUNE: **RV RUHR** EINGEREICHT AM: **18.03.2014**

Im Norden der Metropole Ruhr befindet sich mit dem Waldgebiet "Der Haard", auf einer Fläche von rund 5.500 ha, das größte zusammenhängende Erholungsgebiet der Region. Zur Aufwertung dieses Gebietes wurde der alte Waldspielplatz am Dachsberg in Haltern nachhaltig renoviert.

Details »

Aktuelle Bewertung

1 User hat dieses Projekt bewertet

Beitrag bewerten

"Mittelwaldähnliche Waldrandgestaltung"

KOMMUNE: **BEVERUNGEN** EINGEREICHT AM: **25.02.2014**

Unsere Waldränder sind in der Regel durch dunkle, stark überbestockte, steile Waldtraufe mit instabilen Bäumen und geringer Artenvielfalt geprägt. Durch die "Mittelwaldähnliche Waldgestaltung" in Beverungen werden bessere Strukturen für Flora und Fauna geschaffen und ungenutzte Holzmasse mobilisiert.

Details »

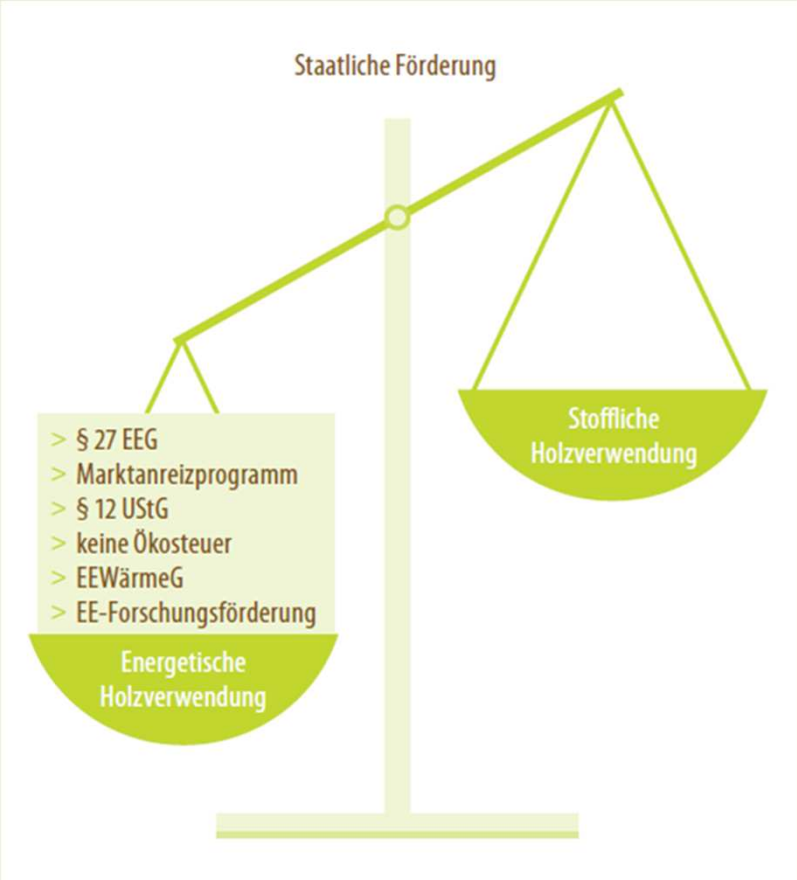
Aktuelle Bewertung

5 User haben dieses Projekt bewertet

Beitrag bewerten

Fazit: Positionen und Forderungen des VHI

Staatliche Subventionen zur direkten Verbrennung stofflich nutzbaren Holzes sind zu stoppen



- Die primäre energetische Holzverwendung bietet kaum ökologische und ökonomische Chancen oder Potenziale, gefährdet aber massiv Arbeitsplätze, Wirtschaftskraft und CO_2-Senkungs-potenziale
- Die Förderung der energetischen und stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe ist politisch neu auszubalancieren
- Ebenso die Nutzung von Biomasse aus Kaskaden und Nebenströmen gegenüber frischer Biomasse

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Verband der Deutschen
Holzwerkstoffindustrie e. V.

Ursulum 18
DE-35396 Gießen

Tel: + 49-641 – 9 75 47- 0
Fax: + 49-641 – 9 75 47 99
Mail: sauerwein@vhi.de
www.vhi.de